

Der Arbeitsalltag des Zahnarztes verändert sich permanent: Zunehmender bürokratischer Aufwand und Kostendruck verlangen maximale Effizienz. Auch die Erwartungen der Patienten an Komfort und Aufklärung steigen im Internet-Zeitalter immer weiter. Wie moderne Behandlungseinheiten den Zahnarzt optimal dabei unterstützen, diese Anforderungen zu bewältigen, beschreibt Susanne Schmidinger, Leiterin Marketing im Geschäftsbereich Behandlungseinheiten bei Sirona, im folgenden Beitrag.

Ein Stuhl für alle Fälle

Autorin: Susanne Schmidinger



Die neue Sirona-Einheit SINIUS unterstützt das Praxisteam dabei, so effizient wie möglich zu arbeiten.

Wenn ein Patient in die Praxis kommt, dann möchte er, dass seine individuellen Bedürfnisse in der Therapie berücksichtigt werden. Der Zahnarzt legt Wert auf einen Arbeitsplatz, der seinen Anforderungen entspricht, damit er die Bedürfnisse des Patienten erfüllen kann. Die Behandlungseinheit spielt also im Praxisalltag eine zentrale Rolle. Moderne Einheiten sollten

- dem Behandler einen größtmöglichen Komfort bieten
- das gesamte Praxisteam dabei unterstützen, so effizient wie möglich zu arbeiten
- dem Patienten einen stressfreien und entspannten Zahnarztbesuch ermöglichen
- die individuellen Anforderungen des Zahnarztes bei der Behandlung und Konfiguration berücksichtigen
- die Patientenkommunikation erleichtern sowie
- wirtschaftlich sein durch Kompatibilität mit zukünftigen technologischen Neuerungen.

Weniger ist mehr

Je einfacher die Bedienung einer Behandlungseinheit ist, umso effizienter ist der Praxisworkflow. Mit der intuitiv verständlichen Bedienoberfläche EasyTouch von Sirona etwa – die bei den Behandlungseinheiten SINIUS und TENE0 zum Einsatz kommt – kann der Zahnarzt das komplette Behandlungssystem steuern. Bei integrierter Endodontiefunktion ist es möglich, zwischen den einzelnen Behandlungen mit wenigen Handgriffen zu wechseln, ohne Zusatzgeräte auf- und abbauen zu müssen. Der Clou dabei: Das Display zeigt bei jeder Behandlung nur die Funktion an, die der Zahnarzt gerade braucht. EasyTouch lässt sich auch über einen wahlweise kabellosen Fußschalter bedienen, wodurch die Hygienekette nicht unterbrochen werden muss. Einen effizienteren Praxisworkflow ermöglicht auch der integrierte Sanieradapter der Einheit SINIUS, der eine Bspülung der Saugschläuche auch während der Behandlung erlaubt. Sirona hat SINIUS auf der diesjährigen IDS vorgestellt.

Das Design einer Behandlungseinheit prägt die Gestaltung des Behandlungsraums und spielt damit eine maßgebliche Rolle beim Patientenkomfort. Die jüngste Sirona-Einheit SINIUS wirkt modern und leicht und wird durch die Hubmechanik geprägt, die das Unternehmen bei TENE0 eingeführt und nun an die Anforderungen der kompakten SINIUS angepasst hat. Durch die Wahl zwischen einer Verschiebebahn und dem Schwingbügelsystem kön-

nen Zahnärzte eine Behandlungseinheit optimal auf ihre Bedürfnisse zuschneiden. Die Einheiten SINIUS, TENE0 und C4+ von Sirona sind mit der branchenweit einzigartigen Verschiebebahn ausgestattet. Dadurch sind die Greifwege kurz, und der Zahnarzt kann in jeder Position die benötigten Instrumente erreichen. Einen größeren Aktionsradius ermöglichen Schwingbügelsysteme (wie zum Beispiel SINIUS CS und C3+), die insbesondere gut geeignet sind für Alleinbehandlungen.

Wohlfühleffekt in der Zahnarztpraxis

Jeder Mensch ist anders. Umso wichtiger ist es daher, dass sich die Behandlungseinheit an die individuelle Anatomie des Patienten anpassen lässt. Optimalen Patientenkomfort bietet hier die Lordosefunktion. Ein entspannter Patient bleibt ruhig und bewegt sich weniger. Das wirkt sich auch auf die Behandlung aus. Einen Wohlfühleffekt erzielen Behandlungseinheiten mit einem Klimapolster, das für einen angenehmen Kühleffekt sorgt. Sowohl SINIUS als auch TENE0 können mit einer Lordosefunktion sowie einem Klimapolster ausgestattet werden. Das Klimapolster ist auch für die Einheiten C3+, C4+ und C5+ erhältlich.

Ideal ist es, wenn Behandler- und Patientenkomfort einhergehen: zum Beispiel durch die Möglichkeit, Positionen des Patientenstuhls zu speichern und während der Behandlung bequem und schnell abzurufen.



Über die Bedienoberfläche EasyTouch steuert der Zahnarzt bei SINIUS und TENE0 alle Behandlungsschritte.

Diese Option bietet die Bedienoberfläche EasyTouch bei SINIUS und TENE0.

Einen optimalen Komfort für alle Patienten bieten außerdem Behandlungseinheiten, die sich an die jeweilige Größe des Menschen anpassen lassen – durch eine sehr niedrige Tiefposition, die auch Kindern und älteren Patienten den Einstieg erleichtert, oder durch die Option, den Fuß der Patientenliege ausziehen und so auch größeren Menschen bequemes Liegen zu ermöglichen.

Neben dem Patientenkomfort trägt ebenso die Patientenkommunikation zu einer erfolgreichen Behandlung bei, denn eine fundierte Beratung auf der Basis von digitalen Bildern überzeugt den Patienten und schafft Vertrauen. In eine Behandlungseinheit integrierte Oralkameras können Gesichts-, Zahn- oder Makroaufnahmen mit bis zu 100-facher Vergrößerung erstellen. Über den Monitor kann der Zahnarzt seine Behandlungsschritte erläutern und so den Patienten aktiv in Diagnose und Therapie einbinden.

Immer up to date

So individuell die Patienten sind, so unterschiedlich sind auch die Ansprüche, die der Zahnarzt an die Behandlungseinheit stellt. Daher sollten Behandlungskonzepte mit vielfältigen Ausstattungsoptionen individuell konfigurierbar sein, wie es neben SINIUS und TENE0 auch die Einheiten C3+, C4+ und C5+ sind. Neben dem kabellosen Funkfußschalter können diese Einheiten beispielsweise mit der LED-Behandlungsleuchte LEDview ausgestattet werden, die jederzeit optimale Sicht auf das Behandlungsfeld ermöglicht. Die vielfältige Konfigurierbarkeit zählt neben der Zuverlässigkeit und dem guten Preis-Leistungs-Verhältnis zu den wichtigsten Stärken der C+-Einheiten. Diese Linie wird außerdem häufig

von Zahnärzten gewählt, die ihre Praxis erweitern und bereits mit C+-Einheiten arbeiten. Behandler bleiben in der Regel bei der Erweiterung der Praxis ihrem Behandlungskonzept treu und schaffen entsprechend Behandlungseinheiten an, die dieses Konzept unterstützen.

Darüber hinaus ist es wichtig, dass die Einheit mit zukünftigen technologischen Neuheiten, seien es Geräte oder Software-Features, kompatibel ist. Denn: Der Erwerb einer Behandlungseinheit ist eine wichtige langfristige Entscheidung. Ein Schlüssel hierfür ist die komplette Vernetzung der Einheit mit den Geräten sowie mit dem Praxisnetzwerk. Damit können die Behandlungseinheiten nicht nur stets auf den aktuellsten Software-Stand gebracht, sondern auch mögliche Fehler per Ferndiagnose erkannt werden. Der Service wird dadurch wesentlich effizienter, denn der Techniker weiß bei jeder Anfahrt, welcher Fehler zu beheben ist, und kann die entsprechenden Ersatzteile mitbringen. ◀

kontakt



Sirona Dental Systems GmbH
 Susanne Schmidinger
 Leiterin Marketing im Geschäftsbereich Behandlungseinheiten
 Fabrikstraße 31
 64625 Bensheim
 Tel.: 0 62 51/16-0
 E-Mail:
 susanne.schmidinger@sirona.com
 www.sirona.de



Räume für höchste Ansprüche



Planung Design Abwicklung

